



Der Ruhelose auf dem ruhelosen Schiff.

Dies ist die im Westen der Alten Welt, mit mehr oder weniger Abweichungen sich ähnelnd, vielfach zu Schrift und Musik benutzte Mär. Unzweifelhaft ist die Sage vom „Fliegenden Holländer“ viel älter, als die meisten Erzähler annehmen; verläuft sie sich doch in die längst vergangenen Zeiten des dreizehnten Jahrhunderts. Wenn wir ihre Anfänge in unserm Sagentreife verfolgen, so geraten wir auf unsrer Suche nach der Grafschaft Limburg und wir müssen in dem alten Schlosse Falkenberg rasten, wo es heute noch nicht geheuer sein, sondern, nach dem Glauben des Volkes, „umgehen“ soll. Da will dieser und jener noch immer von Zeit zu Zeit den Klageruf: „Mörder, Mörder!“ vernommen haben, und ein altes Mütterchen behauptet gar, daß dann zwei flackernde Flämmchen auftauchten; und wenn ihnen ein Neugieriger folgt, geleitet von weherufenden Tönen, so mag er es immerhin thun, ein Wesen von Fleisch und Bein hat bislang selbst der Beherrzteste noch nicht entdecken können.

Heute ist der alte Herrnsitz eine Ruine; um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts aber stand das Schloß noch in vollem Glanze. Damals wohnten